



International Union of Soil Sciences

DIE MILPA

DAS MAISFELD DER GROSSELTERN

Autoren **Lisett Santa Cruz Ludwig, Rosalía Castelán Vega y J. Víctor Tamaríz Flores.**

Benemérita University of Puebla, Mexico

Übersetzung: Professor Dr. Rainer Horn.
Ehemaliger Präsident der IUSS



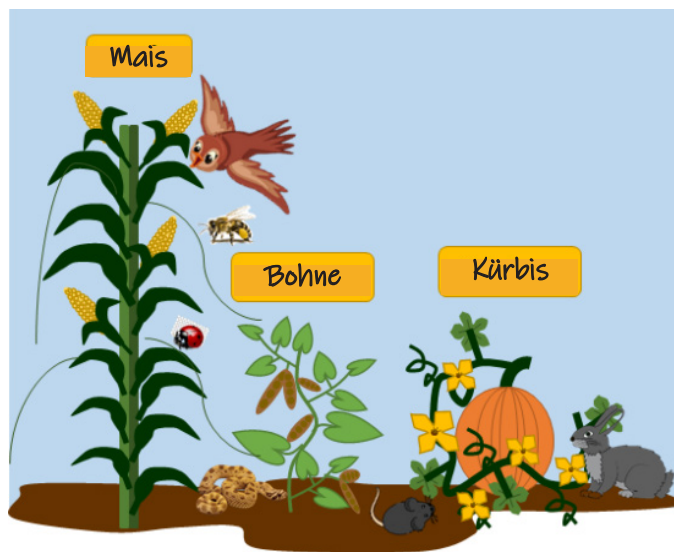
DAS MAISFELD DER GROSSELTERN



Hallo! Ich bin Tonantzin

Ich möchte euch erklären, was mein „Huehue“ (Großvater) mir über die Milpa beigebracht hat.

Das Wort „Milpa“ stammt von dem Nahuatl-Wort „milli“, was „kultivierte Parzelle“ bedeutet, und von bread, was mit „oben“ übersetzt wird. Das bedeutet „das, was oben auf der Parzelle kultiviert wird“. Man kann Milpa auch mit „das nahe Feld“ übersetzen. Diese Wortwahl bezieht sich auf den Standort des Beets, weil es stets nahe der Behausung und/oder herkömmlicher Gemüsebeete angelegt wurde.



Vor mehr als 500 Jahren haben wir dieses unglaubliche Anbausystem von unseren Vorfahren geerbt. Es ist ein mesoamerikanisches Agro-Ökosystem, in dem drei Pflanzen, die Schwestern sind, zusammenleben: **Mais** (*Zea mays*), **Bohnen** (*Phaseolus spp*) und **Kürbis** (*Cucurbita spp*).

Sie werden auch oft von anderen Pflanzen begleitet, wie Chili, Tomate, Chilacayote, Quelites und Heilkräutern. Außerdem findet ihr viele Tiere, denen sie Schutz und Nahrung bieten, von Schlangen bis zu im Boden lebenden Bakterien.

Schwesternpflanzen helfen sich gegenseitig:

Der **Mais** gibt der Bohne, die sich in ihm verfängt und an ihm hochklettert, Halt. Die **Bohne** ist ein Freund von einigen Bakterien, die im Boden leben, namens **Rhizobium**, die den Stickstoff aus der Luft binden, so dass dieser vom Mais mit Hilfe einiger Pilze namens **Mykorrhiza** verwendet wird.



Oh! Außerdem wird der Kürbis durch den Schatten des Mais vor der Sonne geschützt, aber das wisst ihr schon? Indem er seine kriechenden Stängel ausbreitet, verhindert der Kürbis das Wachstum weiterer Pflanzen. Außerdem hält er eine günstige Luftfeuchtigkeit aufrecht und liefert totes Material, das reich an Nährstoffen ist.

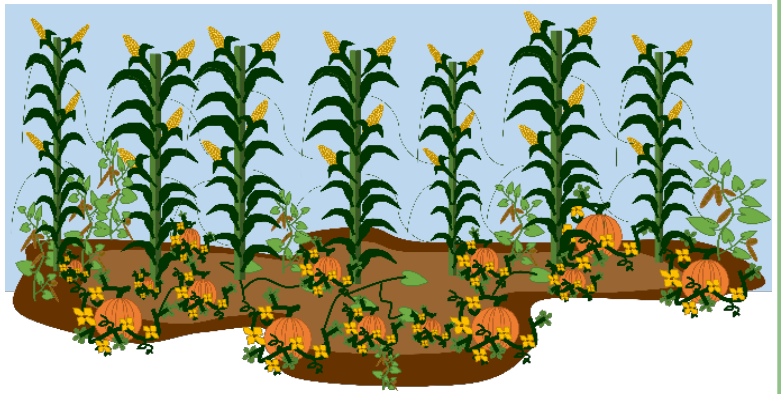


Mein „Huehue“ mag es sehr, „die Milpa zu machen“.

Vor der Aussaat „des Maisfeldes“ / La milpa muss der Boden vorbereitet werden: Düngen, Pflügen, den Boden herrichten und die zu verwendenden Maissamen auswählen.



Die Aussaat sollte bei Temperaturen zwischen 15 °C und 20 °C und in der Nähe der Regenzeit erfolgen, da die Pflanzen viel Feuchtigkeit benötigen; ansonsten müsst ihr täglich gießen, um den Boden feucht zu halten.



Die Maissamen werden mit einem Abstand von einem Meter zueinander gesetzt. Und in die Mitte der Maissamen werden die Bohnen und der Kürbis gesät.

Während des Wachstums der Milpa / des Maisfeldes müsst ihr verschiedene Arbeiten durchführen, wie das Umschichten der Erde in den Furchen, das Düngen und ihr müsst die Pflanzen an Stäben anbinden, damit sie gerade wachsen. Außerdem ernten wir verschiedenen Arten von Queliten, essbare Pflanzen, die oft auf traditionellen landwirtschaftlichen Feldern - *unkrautähnlich* - zusätzlich wachsen, sowie Bohnen und Kürbissen; denn sie alle sind unsere Nahrung.



Manchmal wächst auf den Maiskolben ein Pilz (*Ustilago maydis*) namens **Huitlacoche**, der köstlich ist und in Mexiko auch gegessen wird.

Wenn der Maiskolben zart und weich ist (nach ca 100 oder 150 Tagen

Wachstum), ist es Zeit für die Maisernte, denn Mais ist ein wichtiges mexikanisches Nahrungsmittel.

Wie ihr seht, ist alles, was hinter diesem Jahrtausendealten Anbausystem steckt, ziemlich fesselnd und faszinierend!

„Die Milpa“ ist ein System, das zur Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichts und der Artenvielfalt des Bodens beiträgt. Es ist Teil des biokulturellen Gedächtnisses tausender bäuerlicher Gemeinschaften in Mittelamerika und stellt eine Säule der Ernährungssouveränität unserer Völker dar.

Ich liebe es, mit meinem „Huehúe“ zu sprechen; ich lerne viele Dinge. Da er mir sein Wissen und das unserer Vorfahren beibringt, geht es nicht verloren, denn ich, Tonantzin, werde das, was mein Großvater mich lehrt, weiterführen. Und ich werde alles, was ich bei ihm lerne, weitergeben.

Also, aufpassen...

lasst uns MILPA machen!

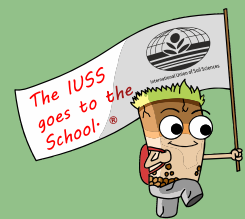




International Union of Soil Sciences



International
Decade of Soils
2015-2024



Editor: Dr. Laura Bertha Reyes Sánchez

#DerBodenIstLeben